

## Nichtamtlicher Teil.

**Handbook of Learned Societies and Institutions. America.** Washington, D. C. Published by the **Carnegie Institution of Washington**, June 1908. VIII, 592 S. Gr. 8<sup>o</sup>. (Carnegie Institution of Washington. Publication No. 39.)

Von der obengenannten »Institution«, einer Stiftung des durch seine nützlich angewandten Millionen bekannten Carnegie, sind seit 1902 bis jetzt 91 wissenschaftliche Arbeiten ganz verschiedenen Inhalts und Formats veröffentlicht und zum Teil verschenkt worden, deren Preis zwischen 25 Cents und 14 Dollars schwankt. Der Preis des »Handbook« ist leider noch nicht festgestellt, die Preise anderer, auch umfangreicher Bände sind aber verhältnismäßig so niedrig, daß er vermutlich gleichfalls mäßig sein wird. Deutschland besitzt an dem Werke des Reichstagsbibliothekars Johannes Müller: »Die wissenschaftlichen Vereine und Gesellschaften Deutschlands im 19. Jahrhundert; Bibliographie ihrer Veröffentlichungen; Berlin 1883—1887« etwas ähnliches, jedoch ist es natürlich nicht mehr ausreichend und eine neue, vermehrte Auflage höchst erwünscht; aber ob es für andere Länder ähnliche Arbeiten gibt, nicht nur Zusammenstellungen geschichtlicher, geographischer, naturwissenschaftlicher oder dergleichen Gesellschaften und Vereine, dürfte fraglich sein. Jedenfalls haben mit dem ersten (nicht numerierten) Bande »America« dieses großen Werkes Kapital, Energie und praktischer Sinn der Amerikaner das richtige getroffen, und sie helfen einem längst gefühlten Bedürfnis wirklich und in vorzüglicher Weise ab.

Schon im Jahre 1902 wurde von dem Bibliographischen Beirat der Institution die Herstellung einer solchen Arbeit empfohlen, und nachdem Mittel bewilligt worden waren, wurde die Leitung der Arbeit dem Bibliothekar der Kongreß-Bibliothek, Herbert Putnam, übertragen. Die Arbeit selbst übernahmen zwei Damen, Frau Lucy C. Daniels Thompson und Fräulein Mary F. Griffin, unter Oberaufsicht von J. David Thompson vom Bibliotheks-Stabe. Daß die amerikanischen Gesellschaften und Vereine zuerst veröffentlicht werden, versteht sich eigentlich von selbst; es war aber auch deshalb besonders wünschenswert, weil, wie sich bei Besichtigung der auf Seite VIII gegebenen Zusammenstellung der Literatur über amerikanische Gesellschaften ergibt, das gedruckte Material über diesen Gegenstand nicht gerade vorteilhaft zu benutzen ist. Das Material für die alte Welt wird bis zum Drucke eines neuen Bandes in der Kongreß-Bibliothek auf dem laufenden erhalten; möge das Erscheinen nicht zu lange auf sich warten lassen.

Der vorliegende Band behandelt ganz Nord- und Süd-Amerika nebst den dazu gehörigen Inseln, dazu aber auch die mit dem Archaeological Institute of America zusammenhängende American School of classical studies at Athens, die American School of classical studies at Rome und die American School for oriental study and research in Palestine. Es sind aufgenommen alle bestehenden veröffentlichenden Gesellschaften, die 75 Universitäten und Colleges, Museen und Laboratorien, die die Wissenschaft fördernde Beiträge veröffentlichen, und Institute für wissenschaftliche Forschung; aber auch manche staats- oder ortsgeschichtliche Gesellschaft der Vereinigten Staaten ist aufgenommen, obwohl sie nichts veröffentlicht hat. Dagegen waren nach dem von den Obmännern der Carnegie Institution gebilligten Plane Gesellschaften und Institute für Medizin auszuschließen, denn für diese hat

man den »Index Catalogue of the Library of the Surgeon general's office, U. S. Army«, Ser. 1, vol. 10 und Ser. 2, vol. 12, ebenso solche für Landwirtschaft; für diese gibt's den von der Bibliothek des Department of agriculture herausgegebenen »Catalogue of the periodical and other serial publications« mit Supplement bis 1905. Beim Fortschreiten der Arbeit sah man ein, daß man auch die Vereinigungen der Rechtsanwälte einzelner Orte, der Lehrer und die Bürger- und Wohltätigkeitsvereine ausschließen müsse. Astronomische und meteorologische Observatorien sind nur dann berücksichtigt, wenn sie mit Universitäten, Colleges und dergleichen zusammenhängen.

Um genaue Angaben für das Werk zu erhalten, erbat man von allen zu berücksichtigenden Vereinen usw. Auskünfte über folgende Punkte:

1. Name. — Jetztiger amtlicher ausführlicher Name der Gesellschaft usw.

2. Adresse. — Dauernde Postadresse, mit dem Namen des ständigen Beamten, an den Sendungen zu richten, falls ein solcher vorkommt.

3. Geschichte. — Kurze Nachrichten mit Daten der Gründung und Inkorporierung, Namen- oder Bestands-Veränderungen, z. B. Verschmelzung mit anderen Vereinen, nebst bibliographischen Nachweisen irgendwelcher gedruckter ausführlicher Quellen.

4. Zweck. — Darstellung, wie in den Statuten oder der Inkorporation gegeben.

5. Versammlungen. — Zeit und Ort.

6. Mitgliedschaft. — Zahl der Mitglieder, der ordentlichen, Ehren-, korrespondierenden u. a., Höhe des Eintrittsgeldes und Jahresbeitrages.

7. Periodische Veröffentlichungen (Serial Publications). — Genauer Titel einer jeden, seit Gründung der Gesellschaft u. dgl. herausgegebenen, und Angaben für jede Serie über etwaige Titeländerungen, Bände- oder Heftzahlen, Umfang an Jahrgängen, Ort und Jahr der Veröffentlichung und Format.

Wo eine Gesellschaft mit einer älteren verschmolzen worden, wurden ähnliche Angaben, wie oben, erbeten.

Wo eine Veröffentlichung von einer Gesellschaft in Verbindung mit einer anderen herausgegeben wurde, war dies anzuführen.

Der Inhalt einer jeden periodischen Veröffentlichung war anzugeben, falls er nicht aus dem Titel oder aus der Angabe des Zwecks der Gesellschaft hervorging.

8. Besondere (also nichtperiodische) Veröffentlichungen. — Wo ein Verzeichnis davon vorhanden, sollte man darauf verweisen oder eins einschicken.

9. Verteilung der Veröffentlichungen. — a) Austauschbedingungen, b) Preisliste und Verkaufsort.

10. Verfügbare Mittel und Ehrenpreise für Untersuchungen. — Bei jedem Stiftungs-Kapital Angabe des besonderen Gebietes, für das es verfügbar ist, Höhe und Bedingungen der zu Zwecken von Forschungen verfügbaren Gelder, Bedingungen für die Preisbewerbungen.

Im Gegensatz zur »Minerva«, die ein jährlich erscheinendes Handbuch der gelehrten Institute ist, aber auch einzelne Gesellschaften aufführt, legt das »Handbook« die Betonung auf die Gesellschaften, führt aber einzelne Institute mit auf und soll natürlich auf Jahre hinaus Wert behalten. Was die Angaben über die Veröffentlichungen der Gesellschaften und dergleichen betrifft, so hat man sie, wo es möglich war, aus den gedruckten Quellen und Beständen der Kongreß-Bibliothek und anderer Sammlungen genommen, außerdem aber Fahnenabzüge an die Sekretäre und Biblio-